

German Pellets
Politik am Bürger vorbei,

Zum Ettenheimer Unternehmertreffen und der Entscheidung der Gewerbeaufsicht, die Verbrennung von A-I- und A-II-Althölzer im Heizwerk von German Pellets zuzulassen (BZ vom 24. 7. und 25. 7. 2009).

Ich staunte nicht schlecht, was Bürgermeister Metz sich da erlaubt. Ein Unternehmertag auf dem Gelände einer Firma, die seit mehr als zwei Jahren für Negativschlagzeilen sorgt. Und nicht nur dies, mit Honig um den Mund schmierend lobte er auch noch dieses und hofft auf baldige Entscheidung bei der Petition, um weitere Baufreigaben dem Unternehmen erteilen zu können bzw. in Angriff zu nehmen. Für viele Bürger eine schallende Ohrfeige ins Gesicht.

Bürgermeister Metz schlägt so einen tiefen Graben zwischen Mahlberg und Ettenheim; die Betroffenen sind wohl Bürger zweiter Klasse. Dabei hatte alles vor vielen Jahren so viel versprechend angefangen mit der Erschließung von DYN A5. Selbst ich hoffte auf Ansiedlung von Firmen, die die Region aufwerten und qualifizierte Arbeitsplätze und Lehrstellen schaffen, was so wichtig gewesen wäre. Stattdessen ließ man viel zu lange die Vermarktung schleifen und jetzt, da der Rückzahlungsschuh drückt, macht es den Eindruck, man holt irgendwas, Hauptsache, man kann was vorweisen. Da wird dann schon mal von einer ökologisch zukunftsweisender Firma (German Pellets), Unterhaltungsbetrieb (Spielhalle/Casino) oder einem Infrastrukturbetrieb (einer Tankstelle) gesprochen und dem Bürger mit schönen Worten gutes vorgegaukelt. De facto sind aber keine qualifizierten Arbeitsplätze oder gar so wichtige Ausbildungsplätze entstanden. Ich musste vor vielen Jahren schon täglich nach Freiburg fahren, um eine gute Ausbildung zu erhalten und danach die damals noch schöne Heimat mangels Arbeitsplätze wegen einer Stelle in einer Großstadt verlassen.

Mir tut das Herz weh, wenn ich nun sehe, wie meine damalige Heimat, der ich immer noch sehr verbunden bin, mehr und mehr zum Industriemoloch verkommt. Denn mit der Verbrennung von A-II-Altholz ist nun die Schwerindustrie in Ettenheim und Mahlberg angekommen.

Regenerative Energiegewinnung sieht für mich anders aus, ebenso der Umgang mit dem Bürger. Aber Herr Metz denkt da wohl anders und sieht nur das Geld.

TPO